

WIR IN FILDERSTADT



Interview

Oberbürgermeister Christoph Traub

Serigrafie-Museum

Neue Ausstellung zu abstrakter Kunst

Porträt

Zauberer Maurice Grange

IMPRESSUM

Verlag: Stuttgarter Zeitung Verlagsgesellschaft mbH, gesetzlich vertreten durch den Geschäftsführer Herbert Dachs, Plieninger Straße 150, 70567 Stuttgart. **Verantwortlicher für die Redaktion:** Reimund Abel, Südwest Media Network GmbH, Plieninger Str. 150, 70567 Stuttgart, Telefon 07 11 / 72 05 - 18 00.

Verantwortlicher für den Anzeigenteil: Malte Busato, Südwest Media Network GmbH, Plieninger Str. 150, 70567 Stuttgart, Telefon 07 11 / 72 05 - 16 00. **Titelfoto:** Julia Alber. **Druck:** MHS Print GmbH, Plieninger Straße 150, 70567 Stuttgart, gesetzlich vertreten durch den Geschäftsführer Johannes Degen.

Filderstadt voranbringen

Oberbürgermeister Christoph Traub wurde im Sommer für eine neue Amtszeit gewählt. Im Interview gibt er Einblicke in seinen Arbeits- und Sportalltag.

**tolle und riesige Auswahl an
markenschuhen
für den herbst!**



SCHUH-BECK karlstrasse 94
marken ! schuhe filderstadt-bernhausen
im neuen filder-center

Seit 1992
SACHVERSTÄNDIGENBÜRO
FAUSER
für Kfz-Schäden und -Bewertung neutral und unabhängig
Ihr unabhängiger Gutachter



**Sie hatten einen
unverschuldeten Unfall?**

Dann brauchen
Sie unsere kompetente
und fachliche Hilfe.

**Rufen Sie uns
unverbindlich an.**

Hohenheimer Str. 53/2
70794 Filderstadt-Plattenhardt



Hauptuntersuchung fällig?
Vereinbaren Sie jetzt einen
Termin bei der
GTÜ-Prüfstelle
Sachverständigenbüro Fauser
Schillerstr. 58
70794 Filderstadt-Plattenhardt

GTÜ
VERTRAGSPARTNER

Tel. 0711 77 52 37 • info@sv-fauser.de • www.sv-fauser.de

Im Sommer wurden Sie erneut für acht Jahre als Oberbürgermeister in Filderstadt gewählt – was ist Ihre persönliche Motivation für dieses Amt?

Da unterscheidet sich die Motivation und der Antrieb bei meiner zweiten Amtszeit nicht von der vor der ersten. Nämlich, Filderstadt mitzugestalten, sich kommunalpolitisch in diesem Amt und seinen Funktionen einzubringen, den weiterhin großen Gestaltungsspielraum zu nutzen und aus den vielen Chancen in Zeiten großer Herausforderungen gemeinsam mit den Menschen, die hier in vielen Bereichen und Funktionen engagiert sind, Filderstadt voranzubringen. Dass ich das tun darf, ist Verantwortung und Vorrecht und beides macht den nach meiner Ansicht schönsten Beruf aus.

Wir erleben gerade weltweit schwierige Zeiten: Wie gelingt es einem Stadtoberhaupt, die Menschen zusammenzuhalten?

Ich beobachte die Herausforderungen sehr genau, wie sie Einfluss nehmen, uns und unsere Gesellschaft verändern. Deshalb weiß ich nicht, ob man hier von Gelingen sprechen kann. Schon gar nicht gelingt es einem allein. Aber es ist Aufgabe aller Verantwortungssträger in der Poli-



Oberbürgermeister Christoph Traub.

Foto: z

hin zur ganz persönlichen Betroffenheit in Familie und Umfeld. Ein wesentlicher Beitrag für mich liegt darin, dass die Kommune die Aufgabe hat, wieder mehr darauf zu achten, dass sich die Beziehungen der Menschen untereinander verbessern. Daran arbeiten wir in unserer Gemeinwesenarbeit, Quartiers- und Gesundheitsprojekten bis hin zu unserem Aktionsplan Inklusion. Das ist die gute Nachricht: Wir möchten, dass alle Menschen an der Gesellschaft teilhaben können, weil ihnen sonst der beziehungsweise die Nächste verlorengeht.

Vor wenigen Tagen wurde der Doppelhaushalt 2024/25 eingebracht, welche Investitionen stehen hier besonders hervor?

Die Summe der Investitionen insgesamt ist das Herausstechende. Wir haben in ausführlicher Vorabstimmung mit dem Gemeinderat zugunsten unserer Stadt und damit der Menschen in unserer Stadt ein beachtliches Investitionsvolumen von rund 165 Millionen Euro aufgenommen. Dieses führt allerdings auch bei nicht verbesserter Einnahmesituation zu einer Neuverschuldung in Höhe von 79 Millionen Euro zum Ende des Jahres 2028. Diese beiden Botschaften stechen hervor.

INHALT

Aus der Redaktion

Interview mit dem Oberbürgermeister Christoph Traub **Seite 2**

Serigrafie-Museum Filderstadt: Aktuelle Ausstellung über abstrakte Siebdruck-Kunst **Seite 4**

Porträt: Die zauberhafte Welt des jungen Magiers Maurice Grange **Seite 6**

„Gemüse-Ackerdemie“: Kinder lernen, dass der Weg in die Natur auch steinig sein kann **Seite 8**

Ein Herz für Sorgen: Die Airport Seelsorge feiert 25-jähriges Jubiläum **Seite 9**

Lokaler Klimaschutz: Projektstart „Klimafit – Unternehmen machen Klimaschutz“ **Seite 10**

Wettbewerb: Kinder gestalten städtische Weihnachtskarte **Seite 11**

Und ganz konkret: Für die Umsetzung unserer Klimaresolution und der Klimaneutralitätsstrategie sind vier Millionen Euro eingestellt. Zudem investieren wir in die Breite der Gesellschaft.

Im Haushalt abgebildet ist der Erweiterungsbau für das Elisabeth-Selbert-Gymnasium, die Digitalisierung der weiterführenden Schulen, Planungsleistungen für ein Kinderhaus an der Brühlstraße in Sielmingen, Ersatzneubau Gotthard-Müller-Halle, Neubau Jugendhaus, S-Bahn begleitende Maßnahmen, Planungsleistungen für je ein neues Feuerwehrhaus in Harthausen und in Plattenhardt, Wohnungsbau und Umsetzung des Mobilitätsentwicklungsplans, um einige griffige Beispiele zu nennen.

Seit fast genau einem Jahr sind Sie außerdem der Vorsitzende der SportRegion Stuttgart – was bedeutet das für die Sportlandschaft Filderstadts?

Die Frage passt gut, denn gerade komme ich aus der Mitgliederversammlung der SportRegion, die als Verein organisiert ist. Im ersten Schritt bedeutet meine Funktion dort für die Sportvereine in Filderstadt, dass ihr Oberbürgermeister ebenfalls ein echtes Ehrenamt als

Vereinsvorsitzender im Sport bekleidet. Mit einer Mitgliedschaft aus 54 Kommunen, 39 Sportfachverbänden, sechs Sportkreisen sowie dem Olympiastützpunkt Stuttgart und dem Verband Region Stuttgart.

Meine Aufgabe dort – und das zeigt die Mitgliederstruktur der SportRegion – ist, den Sport interkommunal und sportartenübergreifend zu verbinden. Das Netzwerk, das daraus entsteht, ist dann sicher auch bedeutend für Filderstadt und die Sportlandschaft hier.

Abschließend interessiert uns, welche Sportarten Sie denn selbst treiben?

Ganz überwiegend konzentriert sich meine sportliche Tätigkeit auf das Radfahren. Dazu nutze ich möglichst oft die Strecke zwischen Wohnung und Büro und am Wochenende nach Gelegenheit auch etwas intensiver mit meinem Gravel-Bike. Außerdem habe ich vor rund einem Jahr damit begonnen, jeden Morgen nach dem Aufstehen rund 40 Minuten (Bauch)Muskeltraining zu machen. Und im Sommer laufe ich auch die ein oder andere Runde bei uns im Fleinsbachstadion.



Die Fragen stellte Corinna Pehar. Unter anderem soll in Filderstadt in den Wohnungsbau investiert werden. Foto: Lichtwolke99 - stock.adobe.com



- Wir führen Küchen und Geräte in ALLEN Preis- und Leistungsklassen
- Wir beraten Sie persönlich und kompetent, individuell auf Ihre Bedürfnisse abgestimmt, mit 20-jähriger Berufserfahrung
- Bei uns bekommen Sie ALLES

aus einer Hand, vom Aufmaß-Service vorab, bis zur Koordination der Komplettrenovierung

- Eigenes Lager am Standort, Lieferung und Montage mit eigenem Personal bis hin zur Demontage und Entsorgung
- 6 Kundenparkplätze direkt am Küchenstudio

www.cm-kuechen.de

info@cm-kuechen.de

Öffnungszeiten: Mo./ Di./ Do./ Fr. 9.30 - 18.30 Uhr • Mi./ Sa. 9.30 - 14.00 Uhr



CM Küchen GmbH • Kirchheimer Str. 15 • 73760 Ostfildern-Ruit

☎ 0711 - 12 02 07 77

Überraschende Einblicke

Das Serigrafie-Museum Filderstadt lädt ein, in die Kunst des Siebdrucks einzutauchen. Die aktuelle Ausstellung steht unter dem Motto „Mensch und Landschaft im Kosmos abstrakter Zeichen“.



INHABERGEFÜHRTES FACHGESCHÄFT

für Augenglasbestimmung, Hörgeräteakustik und Spezialkontaktlinsenanpassung.

Wir nehmen uns gerne Zeit für Sie.

optik&hörgeräte
fischer
Kompetenz für gutes Sehen und Hören
Geprüftes Sehzentrum



Talstraße 23 (Ärztehaus) | 70794 Filderstadt-Bernhausen
Telefon 0711 / 70 52 52 | info@optiker-fischer.de | www.optiker-fischer.de

Den Grundstock des 2022 eröffneten Serigrafie-Museums in Plattenhardt bildet die Sammlung Domberger – eine Sammlung des Landes Baden-Württemberg. Luitpold Domberger, ein Pionier des künstlerischen Siebdrucks in Deutschland, und sein Sohn Michael Domberger, hatten über die Jahre rund 2000 Siebdrucke, Serigrafien, Andrucke, Vorlagen, Druckfilme und Fotografien zusammengetragen.

Entwicklung und Anwendungsmöglichkeiten des Siebdrucks

Das Land Baden-Württemberg erwarb diese besondere Sammlung und stellt sie nun der Stadt Filderstadt als Dauerleihgabe zur Verfügung. Anja Rumig, die Kuratorin des Serigrafie-Museums, möchte die Museumsbesucher mit den Schätzen der Sammlung Domberger, der Ent-

wicklung des Siebdrucks und dessen Anwendungsmöglichkeiten vertraut machen.

Mit der Auswahl für ihre aktuelle Ausstellung bietet die Kunsthistorikerin den Besucherinnen und Besuchern ein besonderes Erlebnis. Am Beispiel von Mensch und Landschaft gilt es, die unterschiedlichsten Formen der Abstraktion zu entdecken – sehen und lesen zu lernen. „Obwohl die abstrakte Kunst schon weit über 100 Jahre alt ist, fällt es vielen Menschen schwer, abstrakte Kunst zu lesen und zu verstehen“, weiß Anja Rumig. Mit den ausgewählten Arbeiten bekannter Künstlerinnen und Künstler, wie etwa Max Ackermann, Ida Kerkovius oder Willi Baumeister, wie auch des Nürtinger Künstlers Fritz Ruoff oder des Sammlungsgründers Poldi Domberger, bietet die Ausstellung den Besuchern sehenswerte und zugleich „lehrreiche“ Exponate.

Wie lese ich abstrakte Kunst, was zeigt mir ein Bild, auch wenn es auf das Wesentliche reduziert ist? Wer mit Kuratorin Anja Rumig die Ausstellung entdeckt, sieht plötzlich viel mehr. Weit ab von der optischen Realität tun sich dem Betrachter Welten auf, nehmen Emotionen Formen an. So bekommen beispielsweise

die geometrischen Formen von Max Ackermann, der ab 1941 nur noch abstrakt-gegenständlich malte, eine Geschichte, lässt sich hinter der Anordnung von Dreiecken, Kreis, Oval, Rechteck so manches entdecken. Ein wunderschönes

Dänischer Künstler erzählt die Geschichte von Odysseus und Calypso

Beispiel ist auch die Wand mit den zwölf Bildern des insgesamt 25 Blätter umfassenden Mappenwerks von Richard Mortensen „Der fünfte Gesang“. Der dänische Künstler erzählt damit die Geschichte von Odysseus und der Meeresnymphe Calypso. Was zunächst mit Flächen in Son-nengelb und den verschiedensten Blautönen nur einfach freundlich, warm, teils aber auch durchaus hektisch, mit verworrenen Linien daherkommt, nimmt durch die Erklärungen von Anja Rumig Gestalt an. Da beflügeln die Abbildungen die Fantasie, man sieht das weite Meer, Schiffe, Meerestiere, und Schritt für Schritt wird die ganze Liebesgeschichte lebendig, wie sie Homer niedergeschrieben hat, mit all den schönen Momenten, aber auch den verstrickten Gefühlen.



Die passende Immobilie
vor Ort für Sie.

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.



Volksbank Filder Immobilien –
der Makler auf den Fildern.

Mit unserer lokalen Kompetenz und unseren erfahrenen Immobilienberatern stehen wir Ihnen beim Kauf und Verkauf Ihrer Immobilie als vertrauensvoller Partner zur Seite. Nehmen Sie gerne Kontakt mit uns auf: **07158 1818-141**.

Volksbank
Filder eG



Kuratorin Anja Rumig vor den Bildern „Der fünfte Gesang“ von Richard Mortensen.

Foto: Julia Alber

Nach einer solchen Einführung in die abstrakte Bildsprache bedarf es bei dem Siebdruck von Siegwald Spröte, der aus seinem Mappenwerk „Abschied vom Bilde“ stammt, fast keiner Erklärung mehr.

Wer zuvor noch witzelte, hier hätte jemand mit großzügigen Strichen, untereinander einen roten, einen blauen und einen schwarzen Farbstift ausprobiert, erblickt jetzt mit kennendem Auge einen Sonnenuntergang am Meer – und hat bei einem interessanten Museumsbesuch einen ganz neuen Zugang zur abstrakten Kunst gewonnen.

Überraschende Siebdruck-Kunst aus dem Umfeld der Stuttgarter Kunstakademie

Wichtig ist es Anja Rumig, auch die Arbeiten zeitgenössischer Künstlerinnen und Künstler aus dem Umfeld der Stuttgarter Kunstakademie vorzustellen, die den Siebdruck oft überraschend nutzen. So arbeitet etwa Ivan Zozulya bei seinem Werk „Your head is my head“ mit Siebdruck, Tusche, Acryl, Öl und Aquarellstift, und Julia Scholl zeigt bei ihrem Werk „How long before you forget me“, dass auch Siebdruck auf Stein möglich ist.

Julia Alber



In den Räumlichkeiten des Museums geht es noch bis kurz vor Weihnachten um das Motto „Mensch und Landschaft im Kosmos abstrakter Zeichen“.

Foto: Julia Alber

INFO

Aktuelle Ausstellung

Die aktuelle Ausstellung „Mensch und Landschaft im Kosmos abstrakter Zeichen“ ist noch bis 23. Dezember zu sehen.

Ab dem 18. Februar widmet sich die Folgeausstellung dem Thema „Worte und Zahlen – Glaubensbekenntnisse des Alltags“.

WELLNESS/SPA ★★★★★

FITNESS CLUB ★★★★★

ERLEBNISBAD / FREIBAD

Fildorado

★★★★★ wellness/spa

Glücksmomente

Genießen Sie die Auszeit im Fildorado

SATURDAY NIGHT SAUNA

16.12.2023 und 27.01.2024

Einzigartige Wellness- und Verwöhn-Oase auf 6.000 m²

Exklusiver separater und barrierefreier Eingang | Acht Saunen | Drei Dampfbäder | Fünf Ruheräume, z.B. »Salounge« mit salzhaltiger Luft | Tauchbecken | großzügig angelegter Saunagarten mit Sprudelwarm-, Außenkalt- & Kneipptrittbecken | Barfußpfad | Liegeinseln, Sonnendecks und Feuer-Lounge | Saunabar mit Dachterrasse | Massage, Arrangements & Ayurvedaanwendungen | Rasul-Zeremonien | Abwechslungsreiches Aufgussprogramm | Wellness-Tage »Balance« und »Atempause« | Lange Saturday Night Sauna mit Musikprogramm

Geschenkgutscheine zu Weihnachten erhalten Sie an den Rezeptionen oder im fildorado webshop

Die zauberhafte Welt eines jungen Magiers



Foto: z

Maurice Grange ist ein aufstrebender Zauberkünstler aus Filderstadt-Bernhausen. Im Gespräch berichtet er über seine Begeisterung für die Zauberkunst, seinen Werdegang und seinen Alltag.

Grange präsentiert einen Zauberwürfel, wirft ihn in die Luft, fängt ihn wieder - und wie von Geisterhand ist er plötzlich gelöst.

„Das Publikum, wie die Leute reagieren und sie für eine kurze Zeit den Alltag vergessen“, das mache ihm an der Zauberkunst am meisten Freude, erzählt Maurice Grange. Der Deutsch-Franzose ist 18 Jahre alt und freischaffender Zauberkünstler. „Die Arbeit dahinter hat mich sehr interessiert“, sagt er über einen Kartentrick, den er als damals 13-jähriger in einem Feriencamp sah und der die Begeisterung für die Zauberkunst in ihm weckte.

Über YouTube habe er sich dann die ersten Tricks beigebracht. Es folgten Fachbücher. Durch sie lerne man noch viel genauer und kopiere nicht nur Handbewegungen, sondern interpretiere sie auf seine eigene Art und Weise. Die Entscheidung, sein Hobby zur Profession zu machen, fiel

durch einen Anruf aus Köln. Grange wurde für einen fünfwöchigen Auftritt in ein Varieté eingeladen, in dem er vier Mal die Woche auftrat.

„Das mache ich und schaue, wie es weitergeht“, verrät Grange seine Gedanken bei der Entscheidung. Während dieser Zeit befand er sich noch in einem FSJ im Bereich Theaterpädagogik, das er dafür etwas früher gekündigt habe.

**Jugendmeister in Deutschland
und Sieger in der Sparte
Manipulation in Frankreich**

Mittlerweile ist er unter anderem Deutscher Jugendmeister der Zauberkunst in der Sparte Manipulation – und was ihm noch mehr bedeutet: Beim Congrès FFAP in Frankreich, bei dem auch ältere und erfahrene Zauberkünstler zu den Teilnehmern zählten, konnte er den Gesamtsieg in der Sparte Manipulation feiern. Viel

Unterstützung bekomme er vom Magischen Zirkel, einer Vereinigung zur Pflege und Förderung der Zauberkunst. Hier habe er lernen können, dass die Präsentation den Unterschied zwischen einem Trick und einem Kunststück ausmache. Durch eine gute Präsentation könne man viel erreichen, denn es gehe nicht nur um den Zaubertrick an sich. Für den Präsidenten des Magischen Zirkels, Eberhard Riese, findet er lobende Worte. „Er führt die Leute zusammen“, erklärt Grange. Außerdem vertrete dieser die Auffassung, es gebe keine schlechten Ideen, alles werde aufgeschrieben. Seine Ideen erarbeite sich Maurice Grange in einer Gruppe mit anderen Zauberkünstlern.

Natürlich lasse man sich von bekannten Tricks inspirieren, erschaffe aber neue Variationen oder suche nach Originalität und einem alternativen Ablauf der Effekte.

Man könne vor allem im Bereich der Präsentation von erfahrenen Künstlern lernen. „Aber man ist sein eigener Charakter“, betont er. Über die Frage, ob Zaubertricks verraten werden dürfen, sagt er: „Wer selbst lernen will, darf es erfahren. Wer nur wissen möchte, wie es geht, für den bleibt es ein Geheimnis.“

Ins Schwärmen kommt er, wenn er von seinem Vorbild, dem Südkoreaner Yu Hojin, Weltmeister 2012 in der Kategorie Manipulation, erzählt. Bei einer Liveaufführung von ihm habe er Gänsehaut bekommen und Tränen in den Augen gehabt. „Das ist für mich hohe Kunst“, erzählt Grange. Seine Arbeitswoche sehe sehr unterschiedlich aus. „Manchmal habe ich 80-Stunden-Wochen“, verrät er. In anderen Wochen laufe es entspannter. „Kreative Pausen sind wichtig“, weiß er aus eigener Erfahrung. Wenn am Abend ein großer Auftritt anstehe, helfe es ihm, ruhigen und meditativen Tätigkeiten nachzugehen. Dann gehe er beispielsweise einen Trick durch, oder überprüfe Licht und Technik. „Abends konzentriert sein“, darauf komme es an, betont der Zauberer. Insgesamt wünsche er sich mehr internationale Kooperation, wie er erzählt. Spanien, Italien und auch Frankreich seien in Europa sehr erfolgreich. Deutschland sei derzeit

etwas hinterher, auch wenn der Nachwuchs vielversprechend sei. Er erhoffe sich daher eine stärkere Förderung junger, freischaffender Künstler in Deutschland.

Sein Ziel sei es, die Europameisterschaft im nächsten Jahr zu gewinnen. Ein weiteres Ziel für die Zukunft: ein abendfüllendes Programm zu erschaffen. Gefährliche Tricks wolle er, Stand jetzt, nicht aufführen. Viele Kinder würden ihm zuschauen und sollten nicht auf die Idee kommen, gefährliche Tricks nachzumachen.

„Auftreten und nicht den Kopf hängen lassen, wenn etwas nicht funktioniert“

„Auftreten, auftreten, auftreten. Und nicht den Kopf hängen lassen, wenn etwas nicht funktioniert, oder das Publikum nicht wie erwartet reagiert“. Diesen Tipp gibt Grange anderen jungen Zauberkünstlern. Erst so lerne man dazu. Außerdem sei es wichtig, sich von anderen Künsten, beispielsweise Tanz, Comedy oder Klavierspielen, inspirieren zu lassen. Er selbst tanze unter anderem deshalb auch Ballett.

Wie er den Zauberwürfel innerhalb weniger Augenblicke gelöst hat? Dieses Geheimnis wird ein Zauberer niemals lüften...
Leon Pfeifer



Der junge Magier aus Bernhausen war zum Interview zu Gast im Stuttgarter Pressehaus und hat auch ein paar seiner Zauberkünste gezeigt.

Foto: Leon Pfeifer

Integrative Brustkrebstherapie



Die Filderklínik

Wenn's ums Ganze geht.



GANZHEITLICH UNTERSUCHT UND BEHANDELT

Umfassende Brustkrebsdiagnostik mit:

- Mammographie
- Ultraschall
- Mamma-Magnetresonanztomographie
- minimalinvasive (schonende) Gewebeentnahme
- Sentinel-Lymphknotendiagnostik ohne radioaktive Substanzen

SPRECHZEITEN:

Patientinnen können in der Filderklínik einen Termin für die Brustkrebs-Sprechstunde vereinbaren:
Telefon 0711. 7703 4281 oder per Mail: brustkrebs@filderklin.de

Modernsten OP-Techniken und ästhetische Brustoperationen:

- ultraschallgeführte Operationen
- brusterhaltende Verfahren unter Einschluss von Brustverkleinerungen und formverändernden Operationen
- Brustrekonstruktion mit Implantaten und Eigengewebe
- schonende Lymphknoten-Chirurgie ohne Radioaktivität
- schonende Markierungstechniken von nicht tastbaren Herden





Am Erntetag holten die Mädchen und Jungen vom Kinderhaus St. Anna in Sielmingen Steckrüben und Kartoffeln aus der Erde. Fotos: Martin Turetschek/Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen

Der Weg zurück zur Natur ist mitunter steinig

Die Bildungstiftung der Kreissparkasse fördert mit 20 000 Euro das Pflanzprojekt „Gemüse-Ackerdemie“ in Sielmingen und Neckartailfingen

Wie entsteht eigentlich das ganze Gemüse, das bei uns auf den Tisch kommt? Die Mädchen und Jungen vom katholischen Kinderhaus St. Anna in Filderstadt-Sielmingen wissen es jetzt ganz genau, denn die Bildungstiftung der Kreissparkasse für den Landkreis Esslingen hat ihnen und Schülerinnen und Schülern der Liebenauschule in Neckartailfingen mit einem Förderbeitrag von insgesamt 20 000 Euro die Teilnahme am Projekt „Gemüse-Ackerdemie“ ermöglicht. Dieses auf vier Jahre angelegte „ackerdemische Bildungsprogramm“ des Berliner Vereins Acker e. V. vermittelt Kin-

dern und Jugendlichen den direkten Kontakt zur Natur und zu Gemüse, damit sie Lebensmittel mehr wertschätzen lernen.

Bereits Ende Mai haben die Kinder fleißig Spinat, Salat und Rüben gepflanzt

Bereits Ende Mai hatten die St. Anna-Kinder voller Eifer Zucchini, Kartoffeln, Mangold, Palmkohl, Kohlrabi, Bete, Fenchel, Pastinaken, Radieschen, Spinat, Salate, Zuckermais, Gurken, Tomaten und Kürbisse in die frisch angelegten Beete beim Kinderhaus gepflanzt. Dank Sonne



Feierliche Urkundenübergabe nach der Ernte.

und guter Pflege durften die jungen Hobbygärtnerinnen und -gärtner jetzt eine reiche Ernte einfahren. „Wer von Euch findet die größten Rüben?“, fragt Erzieherin Silvia

Maier – und schon ziehen einige Mädchen und Jungen ein paar stattliche Steckrüben aus dem feuchten Boden. Nicht an allen Rübenblättern hängt eine Rübe. An manchen Ex-

emplaren sind Fraßspuren zu entdecken. „Die Kinder haben auch mitgekriegt, wie nach der Dürre die Schädlinge kamen“, berichtet Elke Augustin, Leiterin des Kinderhauses. Dass der Weg zurück zur Natur mitunter steinig und nicht immer von Erfolg gekrönt ist, gehört zum Lernprozess dazu. „Die Kinder sollen merken, wieviel Arbeit da drinsteckt“, erklärt Raphaela Baur vom Verein Acker. Den Vertretern der Kreissparkasse, die bei der Ernteaktion als stille, aber aufmerksame Beobachter dabei sind, überreicht die Regionalmanagerin als Dankeschön eine Urkunde.

Ein Herz für Sorgen

Die Airport Seelsorge am Flughafen
Stuttgart feiert in diesem Jahr
ihr 25-jähriges Bestehen.

Die im Dezember 1998 gegründeten Kirchlichen Dienste sind eine ökumenische Einrichtung der Evangelischen Landeskirche in Württemberg und der Diözese Rottenburg-Stuttgart.

Begleitung von Reisenden und Mitarbeitenden im Alltag und in schwierigen Grenzsituationen

Zwei hauptamtliche Mitarbeiter, unterstützt von einem Team aus rund 30 Freiwilligen, kümmern sich seit 25 Jahren um die seelsorgerliche Begleitung von Fluggästen und Mitarbeitern am Flughafen. Aktuell wird das Team von Matthias Hiller (Evangelische Landeskirche) und Mechthild Foldenauer (Diözese Rottenburg-Stuttgart) geleitet.

Ulrich Heppe, Sprecher der Geschäftsführung der Flughafen Stutt-

gart GmbH, gratuliert zum Jubiläum: „Wir sind froh, dass die Kirchlichen Dienste hier bei uns am Flughafen sind. Seit 25 Jahren begleiten sie bei Bedarf Reisende und Mitarbeitende, im Alltag und in schwierigen Grenzsituationen. Diese bewährte Unterstützung ist wichtig an einem Airport, an dem täglich tausende Menschen unterwegs sind. Unser Dank geht an alle, die diese Arbeit unterstützen – die beiden christlichen Kirchen, die Seelsorger, die hier aktiv sind oder waren, und all die engagierten Freiwilligen, ohne die diese ganze Arbeit gar nicht zu stemmen wäre“, erklärt Heppe und ergänzt: „Wir wünschen der Airport Seelsorge weiterhin viel Energie bei ihrem wichtigen Dienst und freuen uns, wenn sie auch zukünftig einen Ankerpunkt in der Hektik des Flughafenalltags bietet.“



Von links: Ulrich Heppe, Geschäftsführer Flughafen Stuttgart, Oberkirchenrat Prof. Ulrich Heckel, Evangelische Landeskirche, Ordinariatsrätin Karin Schieszl-Rathgeb, Diözese Rottenburg-Stuttgart sowie Matthias Hiller und Mechthild Foldenauer von der Airport Seelsorge.

Foto: z



Tagen, feiern, genießen.

Herzlich willkommen in der FILharmonie! Das Veranstaltungshaus, in dem Individualität und Persönlichkeit großgeschrieben werden.
Filderstadts erste Adresse für Kultur, Kongresse, Konferenzen, Ausstellungen, Feste und Events.

FILharmonie Filderstadt · Tübinger Straße 40 · 70794 Filderstadt



So viel. So nah.

www.filharmoniefilderstadt.de



Der Auftakt des örtlichen Pionierprojekts fand in der Filharmonie in Bernhausen statt.

Foto: z

Lokaler Klimaschutz

**„Klimafit – Unternehmen machen Klimaschutz!“
Projektstart in Filderstadt – viele Vorteile für
Teilnehmende.**

Erfolgreicher Klimaschutz braucht sämtliche lokale Akteurinnen und Akteure – gerade auch die Betriebe und Einrichtungen jeder Größe und Branche.

So ist vor wenigen Tagen das neue Projekt „Klimafit – Unternehmen machen Klimaschutz!“ im Kultur- und Kongresszentrum Filharmonie in Bernhausen gestartet.

Finanziellen Rückenwind erhält die Initiative auch vom Land Baden-Württemberg.

Zum Auftakt begrüßte Oberbürgermeister Christoph Traub die Vertreterinnen und Vertreter der teilnehmenden Unternehmen aus dem Landkreis Esslingen und dankte ihnen dafür, dass sie sich diesem örtlichen Pionierprojekt angeschlossen hätten.

Dabei erinnerte er auch an das ambitionierte Ziel Filderstadts, bis 2032 klimaneutral zu werden. Das Stadt-oberhaupt: „Der Klimaschutz ist weltweit ein riesiges Thema – auch für uns Kommunen.“ Um wirklich etwas erreichen zu können, gelte es, alle Akteurinnen und Akteure vor Ort zu gewinnen – die Menschen wie die Unternehmen und Organisationen.

**Das Ziel Filderstadts:
bis zum Jahr 2032
klimaneutral werden**

Was ist „Klimafit“? Dabei handelt es sich um ein Förderprogramm des Ministeriums für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg.

Das Ziel: Unternehmen und weitere Einrichtungen im „Ländle“, einen niederschweligen Einstieg in den aktiven Klimaschutz zu ermöglichen.

Mit professioneller Unterstützung durch das Beratungsunternehmen „Arqum“ werden unter anderem Klimabilanzen für die Unternehmen erstellt und anschließend wirtschaftlich sinnvolle Maßnahmen zur Verbesserung der Energieeffizienz sowie zur Reduktion von Emissionen erarbeitet. Die Laufzeit des Programms beträgt sechs bis neun Monate. In diesem Zeitraum finden vier Workshops sowie drei individuelle Beratungstermine statt.

Nach erfolgreichem Abschluss erhalten alle Teilnehmenden eine Auszeichnung.

Im Landkreis Esslingen haben sich die Großen Kreisstädte Filderstadt und Ostfildern zusammengeschlossen. Gemeinsam bieten sie dieses

Netzwerkprojekt für lokal ansässige Firmen jeder Größe und Branche an. Dr. Ulrich Schwarz, Filderstadts Klimaschutzmanager, dankt allen teilnehmenden Unternehmen für ihren engagierten „Beitrag zu den regionalen und globalen Klimaschutzzielen“.

**Beitrag zu den regionalen
und globalen
Klimaschutzzielen**

Neben den Bilanzen, Verbesserungsvorschlägen und damit verbundenen Kosteneinsparungen für die Unternehmen und Einrichtungen, könnten natürlich auch Kontakte gepflegt, Erfahrungen ausgetauscht und sicherlich Imagegewinne erzielt werden.

Schwarz: „Die Auszeichnung ‚Klimafit-Betrieb‘ hat zweifellos einen guten Klang.“

red

Kinder gestalten Weihnachtskarte

**Eine zauberhafte Idee:
Wettbewerb für Fünf- bis Zehnjährige gestartet –
Einsendeschluss: 3. Dezember 2023**

Kinder im Alter von fünf bis zehn Jahren gestalten in diesem Jahr die offizielle Weihnachtskarte der Stadt Filderstadt. Dann können Oberbürgermeister Christoph Traub, Erster Bürgermeister Falk-Udo Beck und Bürgermeister Jens Theobald zum Fest der Feste ganz besondere digitale Grüße verschicken. Einsendeschluss für die Wettbewerbsarbeiten ist der 3. Dezember 2023.

**Es kann nach Herzenslust
gemalt, gezeichnet oder
gebastelt werden.**

Initiatorin Eva-Maria Jörg vom Leitungsduo des Referats für Wirtschaft und Marketing freut sich auf viele Kinderbilder: „Wir sind gespannt auf die kreativen Beiträge, die sicherlich für eine festliche Weihnachtsstimmung in unserer Stadt sorgen werden.“ Es könne nach Herzenslust gemalt, gezeichnet oder gebastelt werden. Auch bei der Motiwahl seien die Mädchen und Jungs, so Eva-Maria Jörg, vollkommen frei. Oberbürgermeister Christoph Traub wirbt ebenfalls für Individualität und Vielfalt in der künstlerischen Gestal-

tung. Sein Appell an die jungen Filderstädterinnen und Filderstädter: „Lasst Eurer Fantasie freien Lauf. Die Möglichkeiten der Themenwahl sind nahezu unbegrenzt: Kinder, die einen Schneemann bauen, festlich geschmückte Bäume mit bunten Kugeln, Engeln und Lichtern, einen Abstecher in die Weihnachtsbäckerei oder den Stall von Bethlehem, einen Sternenhimmel in einer Winternacht und, und, und. Zaubert einfach Eure ganz persönlichen Träume auf Papier!“

Und Mitmachen ist ganz einfach: Kinder im Alter von fünf bis zehn Jahren gestalten Bilder im Querformat und der Mindestgröße DIN A4. Diese werden dann anschließend abfotografiert oder eingescannt und eingesandt (E-Mail: wirtschaft@filderstadt.de). Oder das „Kunstwerk“ wird per Post geschickt. Dann lautet die Anschrift: Referat für Wirtschaft und Marketing, Aicher Straße 9 in 70794 Filderstadt. Die Einsendungen sollten folgende Informationen enthalten: Vorname und Alter des Kindes, Name, Adresse, E-Mail-Adresse sowie Telefonnummer der Eltern. Für Rückfragen steht das Referat für

Wirtschaft und Marketing Interessierten gerne zur Verfügung (Telefon: 0711/7003-262 oder per E-Mail: wirtschaft@filderstadt.de).

**Mitmachen ist einfach
und lohnt sich: Es gibt
Weihnachtsgeschenke**

Eine Jury – bestehend aus dem (Ober-)Bürgermeister-Triumvirat und Vertreterinnen und Vertretern der Wirtschaftsförderung – wird vier Arbeiten auswählen. Die Motive werden anschließend digitalisiert, für die offiziellen Weihnachtskarten der Stadt verwendet sowie im Amtsblatt und auf den Sozialen Medien Filderstadts veröffentlicht.

Für die Gewinnerinnen und Gewinner gibt es natürlich – wie könnte es auch anders sein – Weihnachtsgeschenke: Die jungen Bürgerinnen und Bürger erhalten wahlweise einen Gutschein fürs Badezentrum Fildorado oder fürs Kindertheater der Filharmonie.

Mitmachen lohnt sich! Auf eine schöne und besinnliche (Vor-)Weihnachtszeit!

Gestalte die Weihnachtskarte der
Stadt Filderstadt



Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt.

Foto: z

WIR HABEN IHRE TRAUMKÜCHE!



Bei uns erwartet Sie ein breites Sortiment an Küchen und maßgeschneiderten Lösungen für den Innenausbau. Schauen Sie vorbei.

WEINMANN
EINRICHTUNGEN
KÜCHENFACHGESCHÄFT | SCHREINEREI
Mühlbachstraße 8 – 12 · 70794 Filderstadt
Telefon 0711/774477

Wir freuen uns auf Sie!

**musterhaus
küchen**

www.weinmann-einrichtungen.de

FACHGESCHÄFT

**Bodengleiche
Dusche –
für jedes Bad!**



Merkle

Sanitär · Heizung · Solar · Klima
Flaschnerei · Metallbedachung
Planung · Ausführung

Ob klein, groß, Dachschräge,
Neubau, Renovierung ...
Rufen Sie uns an: Tel. (07158) 8233



Merkle GmbH · 73765 Neuhausen · www.merkle-internet.de

**Hörst Du noch
oder verstehst Du
schon?**

Wir
sorgen dafür,
dass Sie gut hören.
Mit Kompetenz und
modernster Technik.
Darauf können
Sie sich
verlassen!

Smartes Hören in kleinster Form
- Bedienfreundlich durch APP-
Steuerung
- Bluetoothfähige Hörgeräte
- Bedienkomfort durch wiederauflad-
bare Geräte
- Lithium-Ionen-Technologie
- Wireless-Verbindung mit direktem
Streaming

**HÖRAKUSTIK
WEISS**
für besseres Hören!

Aicher Straße 35
70794 Filderstadt-Bernhausen
Telefon 0711.706718
www.hoergeraete-weiss.de



JETZT **2,99 %*** TOP-ZINS SICHERN
AKTION VERLÄNGERT BIS 31.12.2023

DIE LEXUS ZINS-OFFENSIVE

DER LEXUS UX

Sichern Sie sich jetzt bis zum 31.12.2023 limitierte Top-Konditionen, und leasen Sie den Lexus UX schon ab **288 €* monatlich – ohne Anzahlung.** Mit unserem sportlichen Premium-Crossover erleben Sie Fahrspaß pur für die Stadt. Und fahren bis zu 50% elektrisch – ganz ohne Stopp an der Ladesäule.



LEXUS FORUM FILDERSTADT | AHZ Automobil Handels Zentrum GmbH | Felix-Wankel-Straße 44 | www.lexusforum-filderstadt.de

LEXUS SERVICE STUTTGART | AHZ Automobil Handels Zentrum GmbH | Heilbronner Straße 269 | www.lexusservice-stuttgart.de

Lexus UX 250h: Hybrid mit Benzinmotor, 112 kW (152 PS), Elektromotor, 80 kW (109 PS), Gesamtsystemleistung 135 kW (184 PS), Hubraum 1.987 cm³, Kraftstoffverbrauch Kurzstrecke (niedrig)/Stadttrand (mittel)/Landstraße (hoch)/Autobahn (Höchstwert)/kombiniert 5,0-5,8/4,4-5,2/4,7-5,3/6,5-7,2/5,3-6,0 l/100 km, CO₂-Emissionen kombiniert 120-137 g/km. Die angegebenen Werte wurden nach dem WLTP-Prüfverfahren ermittelt. Abbildung zeigt Sonderausstattung.

*Ein unverbindliches Kilometerleasing-Angebot von Lexus Financial Services (eine Geschäftsbezeichnung der **Toyota Kreditbank GmbH, Toyota-Allee 5, 50858 Köln**) für den Lexus UX 250h Style Edition. **Anschaffungspreis: 35.468,00 € zzgl. Überführungskosten**, Leasingsonderzahlung: 0,00 €, Gesamtbetrag: 13.824,00 € zzgl. **Überführungskosten**, jährliche Laufleistung: 10.000 km, Vertragslaufzeit 48 Monate, 48 mtl. Raten à 288,00 €, Wechselprämie: 2.500,00 €. Servicebausteine optional erhältlich. **Gilt bei Anfrage und Genehmigung bis zum 31.12.2023. Individuelle Preise und Finanzangebote erhalten Sie bei uns.** Die Wechselprämie in Höhe von 2.500,00 € reduziert den Anschaffungspreis und gilt nur bei Abschluss eines Leasingvertrags über einen neuen Lexus UX 250h Style Edition über Lexus Financial Services (eine Geschäftsbezeichnung der **Toyota Kreditbank GmbH, Toyota-Allee 5, 50858 Köln**) und nur bei gleichzeitiger Inzahlungnahme Ihres (mindestens 4 Monate auf Sie oder ein Mitglied Ihres Haushalts zugelassenen) Gebrauchtwagens (außer Lexus) durch einen Lexus Vertragshändler oder bei Nachweis der Ablösung eines Leasingvertrags eines Mitbewerbers von Lexus.

Sitz der Gesellschaft: AHZ Automobil Handels Zentrum GmbH | Leitzstraße 51 | 70469 Stuttgart | Ein Unternehmen der Emil Frey Gruppe Deutschland